

Der Landrat verwies auf die einstimmigen Beschlussempfehlungen des Ausschusses für Angelegenheiten von Menschen mit Behinderungen in seiner Sitzung am 04.11.2013 sowie des Kreisausschusses in seiner Sitzung am 09.12.2013.

Abg. Smielick bat, im Hinblick auf die Besetzung des Fachbeirates noch einen Hinweis dahingehend aufzunehmen, ob es nicht sinnvoll wäre, einen Vertreter der Förderschulen zu berücksichtigen.

Der Landrat sagte zu, dies ins Protokoll aufzunehmen. Die benannten Mitglieder im Inklusionsfachbeirat würden sodann prüfen, ob sie diesem Hinweis nachkommen.

Abg. Otter wies darauf hin, dass seine Gruppe im Ausschuss für Schule und Bildungs koordinierung am 10.12.2013 hiergegen gestimmt habe, vor dem Hintergrund, dass die Mittel ursprünglich für die schulische Inklusion eingestellt worden seien. Nun werde dieses Geld nicht nur für einen geänderten Zweck eingesetzt, sondern es seien die restlichen 15.000,-- € für diesen Zweck immer noch nicht freigegeben, obwohl das erste Jahr des Doppelhaushaltes faktisch vorbei sei. Auch von der bisherigen Aussage, man wolle die Rechtslage abwarten, sei man längst überholt worden, da diese beschlossen sei. Er sei der Ansicht, dass man nun hier aktiv werden sollte, auch als Zeichen, dass man für die schulische Inklusion etwas tun möchte.

Der Landrat machte deutlich, dass zur Finanzierung des Geschäftsaufwandes des Beirates nun hier 5.000,-- € eingesetzt würden und er daher keine Finanzierungsprobleme für den Inklusionsfachbeirat sehe.